

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **129 (1987)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNGEN

HISTOLOGIE

Lehrbuch der Cytologie, Histologie und mikroskopischen Anatomie des Menschen. Unter Berücksichtigung der Histophysiologie. Nach der amerikanischen Ausgabe von *Junqueira, L. C. und Carneiro, J.* Übersetzt, überarbeitet und ergänzt von *Schiebler T. H.; Peiper U.; Schneider F.* 2. korr. Auflage, 1986. 531 Abb., XVIII, 669 S., gebunden DM 84.—. Berlin–Heidelberg–New York–London–Paris–Tokyo Springer Verlag.

In erstaunlich kurzer Zeit hat sich dieses ausgezeichnete Histologie-Lehrbuch des Menschen im Unterricht etabliert. Auch Veterinäre haben es zu schätzen gelernt, obschon typisch tiermedizinische Aspekte (Milchdrüse, Vormägen, kutane Schleimhaut usw.) von der Konzeption dieses Buches her nicht abgehandelt werden.

In klarer Sprache und lebendigem Stil geschrieben, zählt es zu den besten Erzeugnissen seiner Art im deutschen Sprachbereich.

In der zweiten Auflage ist das histologische Grundgerüst geblieben, kein Satz ist hier geändert worden. Sie umfasst genau gleich viele Seiten und die gleichen Abbildungen. Einzelne lichtmikroskopische, zum Teil unscharf-schwammige Abbildungen (beispielsweise die drei Abbildungen der Zungenpapillen) sollten erneuert werden, auch wenn sie nur der Übersicht dienen. Daneben gewinnt das Buch durch viele hervorragende Zeichnungen, Schemata und rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen. Das Kapitel über das Auge ist insofern nicht optimal gelungen, als die Zuordnung der Gewebeschichten zur Bruchsch Membran durch inkonsequente Bezeichnung unklar bleibt.

Wenn in der ersten Auflage den Histologen einige Fehler in Physiologie und Biochemie unterlaufen sind, hat Prof. F. Schneider dies nun korrigiert und mit Randbemerkungen Funktionelles aufgewertet. Es ist auffällig, wie die überarbeitete Auflage in den Abschnitten Histophysiologie gewinnt. Beispielsweise wird in der ersten Auflage erst vermutet, dass der humorale Faktor Thymopoetin im Thymus produziert werden soll, während sich die Autoren in der zweiten Auflage sicher sind und schreiben, dass das Thymopoetin im Thymus produziert wird und man es zu den Polypeptidhormonen rechnet.

Auch mit den Verbesserungen der neuen Auflage kann dieses Werk den Studierenden der Human- und der Veterinärmedizin das Physiologie-Lehrbuch nicht ersetzen, da Grundbegriffe wie die Clearance nicht definiert werden.

M. König, Bern

Ziegen halten, von *Hans Späth und Dr. Otto Thume*. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart, 1986. 184 Seiten, 32 Farb- und 48 Schwarzweissfotos, 58 Zeichnungen, kt. DM 38.—.

Im Novemberheft des SAT 1984 habe ich das Buch «Schafe halten» von Hugo Rieder vorgestellt. Vom gleichen Verlag und in der gleichen Aufmachung ist nun Ende 1986 das Buch «Ziegen halten» erschienen. Nachdem bis vor zehn Jahren die Ziegenhaltung stark abnahm, verhilft ihr die Hobbyhaltung zu neuem Aufschwung. Ziegen sind wohl die anhänglichsten, geselligsten, aber auch sensibelsten der kleinen Wiederkäuer. Das aufgeweckte Wesen und das spielerische Verhalten der Ziegen machen diese – ausser bei Blumenfreunden – sehr beliebt. Die Produkte aus der Ziegenhaltung stellen hochwertige Nahrungsmittel dar, deren Bedeutung ebenfalls zunimmt.

Beide Werke sind sich in ihrem Aufbau sehr ähnlich. Auch das Buch «Ziegen halten» vermittelt in leicht verständlicher Form einen Einführungskurs über alles, was rund um die Ziegenhaltung an Kenntnissen notwendig ist. Einleitend werden die Geschichte und die Ziegenrassen beschrieben. Die Rassenkunde beschränkt sich auf die Ziegen Deutschlands, Frankreichs, Österreichs und der Schweiz. In weitem Kapitel werden Zucht, Fortpflanzung und Aufzucht der Zicklein behandelt. Nach der Erwähnung verschiedener Haltungsformen wird eingehend auf den Bau des Ziegenstalles eingetreten. Zwei Kapitel über Futtergewinnung und Fütterung leiten über zum Thema Gesunderhaltung und Ziegenkrankheiten. Eine eher summarische Aufzählung der verschiedenen Krankheiten vermittelt dem Anfänger eine brauchbare Orientierungsmöglichkeit. Mit der Beschreibung der Milch- und Fleischgewinnung sowie der Spezialitätenherstellung endet das Buch. Besonders hervorheben möchte ich die schöne Bebilderung. Ziegen sind eben fotogen. Das Buch ist für den Anfänger sehr empfehlenswert, für Fortgeschrittene lesenswert, aber auch für jene, die schon alles zu wissen glauben, stellt vielleicht das Rezept «Paprikarisotto mit Ziegenfleisch» eine Neuigkeit dar.

P. H. Boss, Frutigen